



Da reißt er die Arme hoch: Leandro Cramer (Dritter v. rechts) ist das „Schängelchen 2016“. Der achtjährige Rübenacher setzte sich gegen fünf starke Konkurrenten durch. Dirk Crecelius (GKKG), die Jurorinnen Leonie Castor und Christina Becker sowie „Schängel“-Geschäftsstellenleiter Torsten Schmitz (hinten v. links) freuten sich gemeinsam mit dem Gewinner. Auch Leandros Vorgängerin Jill-Marie Haen (vorne, Mitte) gratulierte dem neuen „Schängelchen“.
Foto: Juraschek

Ein Rübenacher Lausbub ist das „Schängelchen 2016“

Leandro Cramer setzte sich in spannendem Wettbewerb durch

-hel-KOBLENZ. Sechs kleine „Nachwuchs-Schängel“ im Alter von 6 bis 10 Jahren waren zum Finale auserkoren, um sich im Rahmen des Koblenzer Altstadtfestes auf der LokalAnzeiger-Bühne der Großen Koblenzer Karnevalsgesellschaft (GKKG) „onner dä Zwiwwelstärm“ im Wettstreit um das „Schängelchen 2016“ zu messen. Am Ende setzte sich ein Rübenacher durch: Leandro Cramer.

Der Achtjährige ist damit der Nachfolger von Jill-Marie Haen, die sich im Vorjahr in dem vom „Koblenzer Schängel“ und der GKKG jährlich ausgerufenen Wettbewerb durchsetzte.

Leandro überzeugte auch mit seinem lausbubenhaften und fröhlichen Auftreten. „Mit seinen Sommer-

sprossen und seinem Lachen hat er mich sofort an den echten Schängel erinnert, ein richtiger Lausbub eben. So muss der gewesen sein“, meinte Torsten Schmitz, Geschäftsstellenleiter des „Koblenzer Schängel“, der gemeinsam mit GKKG-Geschäftsführer Dirk Crecelius sowie den GKKG-Jurorinnen Leonie Castor und Christina Becker die Preise überreichte. Erstaunlich: Gerade als es zur Siegerehrung ging, erstummte Leandro. So überrascht war er, dass die Wahl auf ihn gefallen ist. Das tröstete den Fußballfan und begeisterten Kicker beim FV Rübenach dann auch über das Scheitern der deutschen Nationalmannschaft im Halbfinale der Fußball-Europameisterschaft hinweg.

Es war ein ganz knappes

Ding. „Wir mussten lange beraten, denn die waren alle so gut“, machten sich die Jury-Mädels Leonie und Christine die Entscheidung nicht leicht. Und Dirk Crecelius ergänzte: „Das hatten wir schon lange nicht mehr, dass es gleich eine Handvoll Sieger hätte geben können. Alle waren mit Esprit und Pfüffigkeit am Werk.“ Letztlich hatte dann doch ein Rübenacher in der Koblenzer Altstadt die Nase vorn und verwies in dem kleinen Wettbewerb mit große Seifenblasen produzieren, Fragen zu Koblenz und natürlich dem Original-Schängel nachempfundene Wasser weit spucken die fünf anderen Finalisten, Frida Steinmetz, Luisa Sophie Liebming, Latisha Vomberg, Leon Breuninger und Marc Hellmann (Reihenfolge beliebig, Anm. d. Red.) auf die Plätze.

Als Hauptgewinn erhielt Leandro ein professionelles Fotoshooting des „Schängel“-Fotografen Godehard Juraschek und Eintrittskarten für den Europa-Park in Rust. Auch die drei nächstplatzierten freuten sich darüber – ebenso aber auch über weitere Eintrittskarten für ein Freizeitbad, eine große Prinzenrolle gefüllt mit Leckereien, McDonalds-Verzehrgutscheine sowie Tickets für die Kindersitzung der GKKG am 19. Februar 2017.

Dirk Crecelius war so ange-tan von dem Wettbewerb und den Leistungen, dass er dem neuen „Schängelchen“ versprach: „Ich werde mit dem OB Hofmann-Göttig reden, dass Du als Schängelchen 2016 mit ihm gemeinsam den SchängelMarkt er-öffnest. Was würde besser passen?“